

Evaluationsbericht der

Migrationssozialberatung Schleswig-Holstein (MBSH) im Kreis Pinneberg

Die Migrationsberatungsstellen SH im Einwandererbund e. V. (Standorte: Elmshorn, Uetersen, Pinneberg und Tornesch) wurden auch im Jahr 2023 stark frequentiert. Das aufgrund der Corona SARS-CoV-2 eingeführte Terminvergabesystem wird weitergeführt, da es sich gut bewährt hat und große Resonanz findet. Die Termine werden im halbstündlichen Rhythmus vergeben und sind immer ausgebucht, so dass viele Beratungen durchgeführt wurden.

Insgesamt sind **2.012 Beratungen** bei 838 Klient/innen bzw. Familien aus 40 Nationen durchgeführt worden, darunter auch häufig unsere früheren Kursteilnehmer/innen und Klient/innen. Viele davon leben länger als 5 Jahre in Deutschland, einige davon inzwischen eingebürgert und in Arbeit. Bedingt durch den Krieg suchten aber auch eine hohe Anzahl von Ukrainer/innen unsere Beratungsstellen auf.

Die meisten Klient*innen kamen aus folgenden Ländern:

<i>Land / Nationalität</i>	<i>Anzahl</i>
Syrien	162
Türkei	140
Ukraine	116
Bulgarien	95
Rumänien	76
Afghanistan	51

Der **relevanteste Themenschwerpunkt** bei der Beratung war die Nachfrage nach der **Teilnahme an Integrationskursen**.

Weitere Schwerpunkt-Themen bildeten:

- Schulden
- Kindergeld/-zuschlag
- Bürgergeld
- Kinderbetreuung + KiTa-Ermäßigung
- Leistungen für Bildung und Teilhaben (BuT)
- Gesundheitsthemen
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit

Sehr oft wurde **Hilfe bei der Absprache mit Behörden** zwecks Terminvergabe gesucht, da dies aktuell nur telefonisch oder online möglich war.

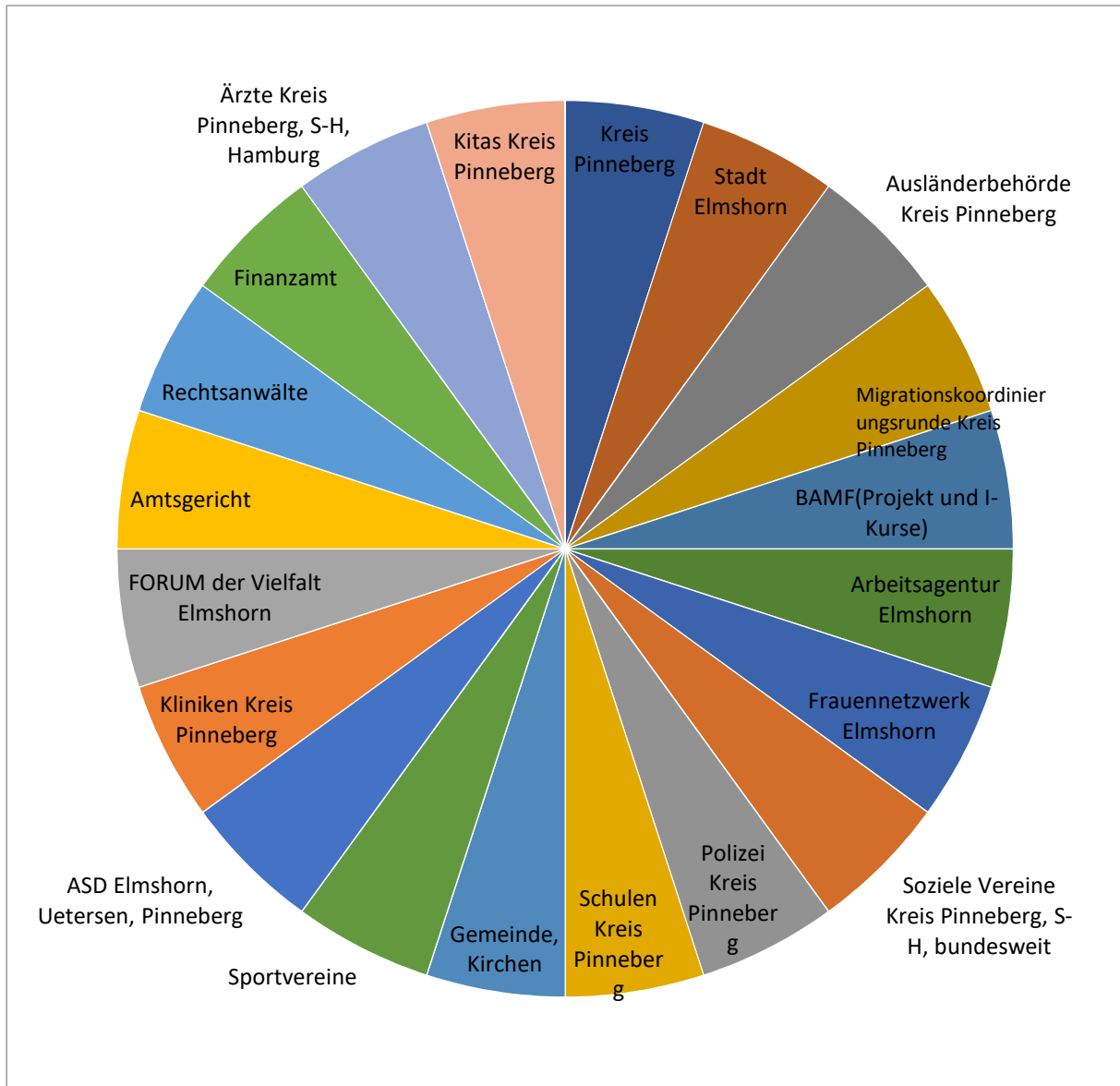
Zusammenarbeit mit anderen

Es gibt einen von der Kreisverwaltung erstellten Flyer in dem alle MBSH Stellen ausgewiesen sind. Dieser Flyer liegt bei der Ausländerbehörde, dem Jobcenter und in den Kommunen aus. Daneben hat der EWB einen eigenen Flyer in 6 Sprachen, der ebenso in allen betroffenen Institutionen ausliegt.

Außerdem gibt es auf unseren WEB- Seiten eine eigene Rubrik zur MBSH.

Unsere Mitarbeiter*innen nehmen an Netzwerktreffen teil wie z. B. „Pinau Pinneberg“, „Netzwerktreffen der Engagierten in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe“ und „Integration in Arbeit und Ausbildung“, jeweils an einem anderen Standort in Schleswig-Holstein, „Kriminalpräventiver Rat der Stadt Pinneberg“ sowie MBSH-Treffen mit Jobcenter (regelmäßige Austauschrunde), Ausländerbehörde und Kreisverwaltung. Unserer Meinung nach haben sich diese Treffen bewährt.

Das folgende Schaubild gibt die **Vernetzung unserer MBSH Stellen** wieder:



Maßnahmen zur internen Erfolgskontrolle (Qualitätsmanagement)

Mit den Beratern finden **monatliche Teamsitzungen** statt, um die Entwicklung in den Beratungen zu besprechen sowie besondere Fälle zu diskutieren.

R. Cymbalista
EWB - Migrationsberaterin SH